



AMMLER



ZITIG

Die Zeitung der Gemeinde Amden

Herausgeber: Gemeinde Amden

März 2024 / Nr. 307

Schnitzelbänke von «The Servalats»

Seit Jahren bereichern die «Servalats» mit ihren Schnitzelbänken und ihren musikalischen Einlagen die Ammler Fasnacht. In diesem Jahr hat sich die Gruppe als Hunde verkleidet und in der «Bobbys-Bar» sowie im Restaurant Sonne Schnitzelbänke aufgeführt. Die vielen Zuhörenden waren begeistert von den verschiedenen Einlagen. Nachfolgend finden Sie einen Auszug aus den diesjährigen Schnitzelbänken.

*Schnitzelbänke von «The Servalats»
Einleitung und Auswahl von Roman Gmür*

Lionel Gmür vom Chloos

Öb Messi oder Adrian Gmür,
beidi spieled Fuessball vor de Tür.
Am Silvester het sich einä überschätzt:
Bim dribblä gägnés Chind spitalriif verletzt.

Kein Volk von Ausdauersportlern

D'Ammler startet furios.
Bald füerets 2:0, s'isch famos.
Das isch glaub ä klari Sach,
hüt gänds dä Toggeburger voll ufs Dach.



Die musikalische Unterhaltungsgruppe «The Servalats», dieses Jahr als Hund Bobby verkleidet

Foto: zVg

Steuerfussenkung Erfreuliches Rechnungsergebnis	6
HV der Samariter Oliver Thoma neuer Präsident	9
Projekt Solarenergie Im Steinbruch «Schnür»	12
Damals Bienenheim Heute «AmdenLodge»	14
Unsere Gesundheit Einfluss der WHO	16
Fasnacht Kinderumzug, «Schmudo», ...	18

Doch d'Gegner drüled plötzlich uf und
d'Ammler schnappet wild nach Schnuuf.
Dä Pokal nämed Toggeburger hei;
nei nei nei nei nei nei nei!!

Mit den Böni's auf grosser Fahrt

Dä Turnverein gaht uf grossi Fahrt,
s'passiered Sache aller Art.
Dä Däme vertrolät mitäm Velöli,
nu schlimmer breichts än anderä Böni.

Was isch mit sinärä brochnä Nasä?
Hät allnä oogee ä huärä Wasä!
Isch ächt tschuld ä blondi Schöni?
Das weiss nur dä Martin Böni.

Big Brother is watching you

Wänns i dä Sunne mal chli länger gaht,
isch meischtens au dä Mäsi parat.
Stellt Bierdeckel vor d'Videokameraa,
dass dä Stadler am morge nüd go glaarä cha.

S'isch schüssig (Kapitel 1)

Mit dä Flinte fahrets weg,
dä Peter und dä Dornacher Sepp.
Uf Wil go schüsse i Gruppefinal,
wenn sie de glänze wieder emal.

Doch s'chunnt nüd guet mit dene zwei,
frustriert und hässig chömets hei.
Es blibt nur übrig Spott und Hohn,
wäge zwenig Munition.

S'isch schüssig (Kapitel 2)

Dä Kari und de Mario;
zäme wenns go schüsse go.
Über d'Heu ids Toggeburg fahre,
zum Zit und au chli Weg ispare.

D'Barriere isch nu zue,
doch das bringts nüd us de Rueh.
Dänn sie händ de Schlüssel debi,
doch leider isch's dä falschi gsi.

Auf Gleis 9 ¼ mit Frau Büsser

Istige bitte d'Fahrt gaht los,
uf Bad Ragaz, das isch famos.
D'Schüeler freuts, sie sind debi,
go bade mit de Schwimmlehreri.

Später wo's denn heizue gaht,
am Bahnhof stah de Zug parat
«Istige bitte» seit d'Frau Büsser,
z'Buchs sinds glandet all die Gnüsser.

Grosszügiger Gabentempel

Bi dä Schützechilbi-Tombola
tüend wunderschöni Priisä stah.
Ä Täschä voll mit ganz viel Sachä,
d'Gwünerin tuet grossi Auga machä.

Puder, Deo, Zahnpastä,
häts i därä Täschä kä.
Än Priis isch das dänn doch nüd gsii,
d'Täsche khört dä Party-Sängeriii.

Bettgeflüster im Hause Rüdüsüli

Dä Schorsch dä muäs go Schaffä goo,
hät sich uf sin Instinkt verloo.
Dänn passiert, es isch kei Luug:
dä Tschortschi stigt in falschä Zug.

Dä Schorsch wött das im Gheimä bhalte,
nüd dass es gitt ä Zittigspalte.
Wer isch ächt dä Verräter gsii,
än Tipp, sie heisst Rüdüsüli.

Ready for take off

I d'Ferie flüge und's schön ha,
d'Janet wött uf Mallorca,
wirft s'Gepäck und d'ID-Charte,
ufs Förderband, sie mag chum gwarnte.

Diä Chärtli verschwindet denn im Schlitz,
de Mech mues cho, es isch kein Witz.
Nimmt usenand das Förderband
d'Janet verlaht dänn doch nu ds'Land.

Stefi in Not

Am Patrick häts es paar Ziegel gnoo,
drum laht er dä Dachdecker cho.
Dä Stefi chläteret ufs Dach ganz schnell,
flickt diä Ziegel sensationell.

Plötzlich chunt äs chlises Windli,
drum flügt d'Leitere um, wahrschindli.
Dä Stefi isch ufem Dach jetzt gfangä
und muess uf sin Retter plangä.

Liebe Mobiliar

Dä Sager tuet sini Blüemli sprützä,
mitem Schluch tuets bsunders nützä.
D'Blüemli händ Freud dä Beat no meh,
doch nümme lang, ihr wärdeds gseh.

Än Topf überzerrt er mitem Schluch,
dä Sager nimmt d'Verfolgig uf,
stolperet und cho nümme haltä,
stürzt und d'Chnüsichibä diä isch gspaltä!

Jubilare März**96. Altersjahr**

Rosmarie Lippuner
Obere Betliserstr. 25, am 31. März

91. Altersjahr

Elsa Schläpfer
Hänslistr. 6, am 27. März

90. Altersjahr

Rudolf Boos-Glaus
Hänslistr. 4, am 13. März

Ida Gmür-Gmür
Hinterbergstr. 2, am 06. März

87. Altersjahr

Annemarie Freimüller
Hinterbergstr. 17, am 06. März

75. Altersjahr

Oskar Laternser
Dorfstr. 39, am 21. März

Leo Boos-Büsser
Aeschen 1064, am 18. März

70. Altersjahr

Frank Meili
Hofstettenstr. 40, am 29. März

Annamarie Fleischmann
Untere Betliserstr. 14, am 15. März

Wir gratulieren herzlich!

Humor

Ein paar Jugendliche hören im Bus sehr laut Musik.
Fragt der Busfahrer: «Habt ihr auch Wanderlieder?»
Die Jugendlichen etwas verduzt: «Nein, wieso?»
Der Busfahrer: «Weil ihr ab der nächsten Station laufen werdet.»

Seniorenmittagessen

Wir treffen uns am Mittwoch, 20. März 2024, um 11.45 Uhr, in der Cafeteria des Alters- und Pflegeheims im Aeschen.

Das Mittagessen (Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee) kostet Fr. 25.00.

Damit alle Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit haben, am Essen teilzunehmen, bietet das Alters- und Pflegeheim einen kostenlosen Transportdienst an. Über die Heimleitung (079 558 20 59) kann der Transport ab dem Parkplatz Unterbach (jeweils um 11.30 Uhr) oder bei Bedarf ab dem Wohnort bestellt werden.

Die weiteren Mittagshock-Daten im Jahr 2024 sind jeweils mittwochs:

17. April, 15. Mai, 19. Juni,
Sommerpause
18. Sept., 16. Okt., 20. Nov.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Impressum

Verantwortlich: Roman Gmür

Redaktion: Sandra Ackermann, Roman Gmür, Urs Roth, Cornelia Rutz, Pia Staubli, Felix Thurnheer (Redaktionsleitung)

Kontakt, Abonnements:
ammlerzitag@amden.ch, 058 228 25 05

Druck: Leimbacher AG, Dietlikon & Grossdruckzentrum Zürich

Auflage: 1'800 Exemplare
Erscheint monatlich

27. Jahrgang

Preis: Jahresabonnement für Auswärtige
Fr. 50.- / per A-Post Fr. 60.-

Informationen der politischen Gemeinde Amden

Sanierung Sportplatz

Der Sportplatz in Amden wurde in den Jahren 1991/1992 neu gebaut. Der Platz wird heute von der Primarschule, von Vereinen und Jugendlichen genutzt. Beim seinerzeitigen Bau des Sportplatzes wurde keine Entwässerung eingebaut. Dies führt heute u. a. dazu, dass bei stärkeren Niederschlagsereignissen der Platz über längere Zeit nass bzw. feucht bleibt. Das Feuchtigkeitsproblem wurde in den letzten Jahren durch den zusehends dichten Platz verstärkt.

Aus den vorerwähnten Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, im laufenden Jahr den Sportplatz zu sanieren. Konkret wird eine Drainage eingebaut und die Spielwiese erneuert. Im Weiteren werden die Beleuchtungskörper ersetzt und normgerechte Fluchtwege geschaffen. Für die Umsetzung der Sanierungsarbeiten auf dem Sportplatz wurden 115'000 Franken (85'000 Franken in die Investitionsrechnung, 30'000 Franken in die Erfolgsrechnung) in das Budget 2024 aufgenommen.

Ersatz Hydrantenleitung Rütistrasse

Die Wärmeverbund Amden AG, Amden, nimmt im Verlauf dieses Jahres die 2. Etappe der Ausbauarbeiten im Vorderdorf vor. Konkret soll u. a. eine Fernwärmeleitung in den Strassenkörper der Rütistrasse eingelegt werden. In der Rütistrasse befindet sich eine Hydrantenleitung, welche sanierungsbedürftig ist und heute einen suboptimalen Leitungsverlauf aufweist. Die Hydrantenleitung wird deshalb im Zuge der Bauarbeiten für die Fernwärmeleitung ersetzt und in den Strassenkörper verlegt. Zudem wird die Hydrantenleitung bei zwei bestehenden Verbindungen zwischen der Rütistrasse und der Arvenbühlstrasse erneuert. Die neue Hydrantenleitung weist eine Länge von insgesamt ca. 205 m auf. Der Kostenvoranschlag für die Umsetzung beläuft sich auf 281'600 Franken. Der Gemeinderat hat die mutmasslichen Aufwendungen – inkl. einer angemessenen Reserve – in das Budget 2024 aufgenommen.

Ersatz Faserzementleitung Rütistrasse

Zwischen dem Gebiet Rütli und der Hofstettenstrasse befindet sich heute eine alte Faserzementleitung (eine Schmutzwasserleitung) der öffentlichen Abwasserentsorgung. Die Faserzementleitungen müssen

über kurz oder lang ersetzt werden. Im Zuge der Bauarbeiten für die Fernwärmeerschliessung und den Neubau der Hydrantenleitung drängt es sich aus Synergiegründen auf, zwischen Rütli und der Hofstettenstrasse auch gleich die bestehende Faserzementleitung zu ersetzen. Die Kostenschätzung für den Neubau der rund 180 m langen Schmutzwasserleitung – mit einem Genauigkeitsgrad von +/- 20 % – beläuft sich auf 143'700 Franken. Der Gemeinderat hat diesen Betrag – inkl. der Reserve von 20 % – in das Budget 2024 aufgenommen.

Beleuchtung Gemeindesaal

Der Gemeindesaal Amden wurde in den



Der Sportplatz wird in diesem Jahr saniert.

Massnahmen könnte die Schiffsanlegestelle in Betlis im Frühjahr 2024 nicht mehr angefahren werden. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Instandstellungsarbeiten der Anlegedalben – im Umfang von rund 22'000 Franken – an die Schiffsbetrieb Walensee AG erteilt. Die Arbeiten werden bis zum Start der diesjährigen Schifffahrtssaison (an Ostern) fertiggestellt sein.

Kunststoffsammlung

Per anfangs März 2024 bietet die politische Gemeinde Amden ihrer Bevölkerung die Möglichkeit, Haushaltskunststoffe in speziellen, kostenpflichtigen Sammelsäcken zu sammeln. Die Säcke können in den beiden

Dorfläden (im Volg sowie im Spar mini) gekauft und – während den Öffnungszeiten – beim Entsorgungspark an der Kirchstrasse abgegeben werden. Für die Einwohnerinnen und Einwohner des Fli-Quartiers und von Betlis besteht bereits seit längerer Zeit die Möglichkeit, die Sammelsäcke beim Spar in Weesen zu kaufen und beim Entsorgungspark in Weesen zu entsorgen. Alle Informationen zur Kunststoffsammlung, insbesondere auch, welche Produkte in den Säcken gesammelt werden können, finden Sie im Inserat auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Unterhalt Friedhofsarbeiten

Die Verantwortliche für den Friedhofsunterhalt hat ihre Aufgabe auf Ende des letzten Jahres gekündigt. Trotz mehrmaliger Ausschreibung hat sich leider niemand für die Unterhaltsarbeiten zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat hat den Auftrag für die Unterhaltsarbeiten auf dem Friedhof nun an das Blumengeschäft Strub in Weesen erteilt. Das regelmässige Giessen der Pflanzen erfolgt weiterhin durch eine ortsansässige Person.

Erteilung Gastwirtschaftspatent

Für die Führung des Café Löwen hat der Gemeinderat das Gastwirtschaftspatent an Romana Rademacher, Weesen, erteilt.

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Arbeitsvergaben beschlossen:

- Baumeisterarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung der Kirchstrasse an die E. Weber AG, Wattwil (Vergabepreis: Fr. 802'321.65 inkl. MwSt.)

Jahren 1998/1999 gebaut und wird seither von verschiedenen Personen, Vereinen und anderen Institutionen für Proben oder Veranstaltungen genutzt. Nach rund 25 Jahren zeigt es sich nun, dass die Beleuchtung im Gemeindesaal und die Bühnenbeleuchtung am Ende der Lebensdauer angekommen sind. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Beleuchtung im Gemeindesaal sowie auf der Saalbühne in diesem Jahr zu erneuern und in diesem Zusammenhang von Halogen- auf LED-Produkte zu wechseln. Die prognostizierten Aufwendungen hierfür belaufen sich auf 103'000 Franken und sind im Budget 2024 enthalten.

Sanierung Anlegedalben

Im Rahmen einer Zustandsaufnahme wurde festgestellt, dass einzelne Dalben (Anlegedalben oder Prellpfähle) bei der Schiffsstation in Betlis einen schlechten, resp. schadhafte Zustand aufweisen. Die Dalben sind teilweise gebrochen oder plastisch verformt. Ohne

- Modernisierung und Erweiterung des Rufsystems im Alters- und Pflegeheim Aeschen an die Nägele-Capaul AG, Mörschwil (Vergabepreis: Fr. 13'693.40 inkl. MwSt.)

Handänderungen

Im Grundbuchkreis Amden, 19. Januar 2024 bis 15. Februar 2024, ME = Miteigentum, StWe = Stockwerkeigentum

- Meier Christa, Würenlos, an Meier Daniel Pius, Würenlos, 1/2 ME an Grundstück Nr. S10051, Föhrenstr. 10, Amden (134/1000 ME an Nr. 1212, Wohnung), und Nr. S10059, Föhrenstr. 10, Amden (12/1000 ME an Nr. 1212, Autoeinstellplatz)
- Claes Dennis und Seraina, Weesen, zu je 1/2 ME, an Popp Sven und Cyrill, zu je 1/2 ME, Grundstück Nr. 584, Leistikammstr. 20, Amden (Wohnhaus, 1'021 m² Grundstückfläche)



Gesucht

Stimmzähler/innen

Die politische Gemeinde Amden sucht Stimmzählerinnen oder Stimmzähler. Wer in der politischen Gemeinde Amden stimmberechtigt ist und exakt arbeitet, bringt die idealen Voraussetzungen für dieses Amt mit.

Rund zweimal je Jahr kommen die Stimmzählerinnen und Stimmzähler bei Wahlen und / oder Abstimmungen zum Einsatz. Sie üben den Kontrolldienst an den Urnen aus und sind bei der Auszählung der Stimmen beteiligt.

Interessierte sind gebeten, sich mit Gemeindeschreiber Roman Gmür (058 228 25 05, roman.gmuer@amden.ch) in Verbindung zu setzen.



Bürgerversammlung

Dienstag, 2. April 2024, 20.00 Uhr, Im Saal Amden

(im Anschluss an die Bürgerversammlung der Primarschulgemeinde Amden)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Jahresrechnung 2023 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Gutachten und Antrag des Gemeinderates für die Sanierung der Hinterstockstrasse mit Werkleitungen
4. Budget und Steuerplan 2024
5. Allgemeine Umfrage

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und im Übrigen nicht nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind. Die Stimmausweise werden durch die Post separat zugestellt und sind an der Bürgerversammlung vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können bis am Freitag, 29. März 2024, 16.30 Uhr, auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Die gedruckte Jahresrechnung (der Geschäftsbericht) wird an alle Stimmberechtigten, die an einer der letzten drei Bürgerversammlungen teilgenommen haben, sowie denjenigen Stimmberechtigten, welche die Unterlagen bereits einmal separat bestellt haben, zugestellt.

Die Jahresrechnung kann bei der Gemeinderatskanzlei (gemeinde@amden.ch, 058 228 25 05) bestellt werden. Im Übrigen kann die Jahresrechnung ab dem 8. März 2024 auch auf der Website der politischen Gemeinde Amden (www.gemeinde-amden.ch) eingesehen werden. Weitere gedruckte Exemplare der Jahresrechnung können auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden, wo die Unterlagen zudem öffentlich aufliegen.

Amden

Kunststoffrecycling ist sinnvoll, weil ...

- ... in der Schweiz über 80 % aller Kunststoffe verbrannt werden
- ... 1 kg verbrannter Kunststoff 2,83 kg schädliches CO₂ erzeugt
- ... 1 kg recycelter Kunststoff (Regranulat) bis zu 3 Liter Erdöl einspart
- ... damit Stoffkreisläufe geschlossen und Ressourcen geschont werden

Verkaufsstellen Sammelsack:

- Spar Mini Amden, Dorfstrasse 35
- Volg Laden Amden, Dorfstrasse 30

Weitere Verkaufsstellen unter:
www.sammelsack.ch/
 wo-sie-uns-finden

Verkaufspreis:

- 60L CHF 24.00/10er Rolle



Mit der Verwendung dieses
 Sammelsacks leisten Sie einen
 wertvollen Beitrag zur Schweizer
 Kreislaufwirtschaft. Danke.

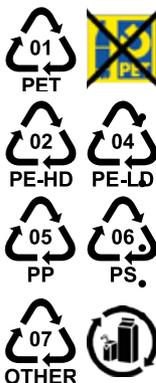
Sammelstelle für gefüllte Sammelsäcke:

Entsorgungspark Amden
 Kirchstrasse 13
 8873 Amden

Öffnungszeiten:

Mo: 16.30 – 18.00 Uhr
 Mi: 13.15 – 14.30 Uhr
 Sa: 10.00 – 11.30 Uhr

Was gehört in den Sammelsack?



- Folien aller Art: Tragetaschen, Zeitschriftenfolien, Sixpackfolien, Kassensäckli ...
- Plastikflaschen aller Art: Milch, Öl, Essig, Getränke, Shampoo, Putzmittel, Weichspüler...
- Tiefziehschalen wie Eier- und Guetzli-Verpackungen, Gemüse-, Obst- und Fleischschalen...
- Eimer, Blumentöpfe, Kübel, Joghurtbecher...
- Verbundmaterialien wie Aufschnitt-/Käse-Verpackungen...
- Getränkekartons (z.B. Tetra Pak)

Was gehört weiterhin in den Kehrriechtsack?

- Stark verschmutzte Verpackungen z.B. von Grillwaren mit Marinade
- Verpackungen mit Restinhalten, Einweggeschirr
- Spielzeug, Gartenschläuche

Separatsammlung

- PET-Getränkeflaschen
- Styropor (Sagex)

Weitere Informationen

Zum Sammelsystem:

Sammelsack.ch
 071 552 42 42
info@sammelsack.ch
www.sammelsack.ch

Zur Sammlung:

Gemeinde Amden
 Dorfstrasse 22
 8873 Amden
 058 228 25 00
gemeinde@amden.ch
www.gemeinde-amden.ch

**Der Sammelsack:
 Die ideale Ergänzung zum
 Kehrriechtsack – günstig und
 umweltfreundlich!**



Erfreuliches Rechnungsergebnis und Steuerfussenkung

Die Jahresrechnung 2023 der politischen Gemeinde Amden schliesst besser ab als budgetiert. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von 252'000 Franken resultiert ein Ertragsüberschuss in der Höhe von 884'000 Franken. Das Budget 2024 sieht einen Aufwandüberschuss in der Höhe von 531'500 Franken und eine Senkung des Steuerfusses um zwei Prozentpunkte (auf neu 110 %) vor.

Das wiederum sehr erfreuliche Rechnungsergebnis, welches insgesamt um ca. 1.1 Mio. Franken besser ausfällt als budgetiert, ist auf Mehrerträge von rund 600'000 Franken und Minderaufwendungen von rund 500'000 Franken zurückzuführen. Hauptverantwortlich für die Mehreinnahmen ist das positive Steuerergebnis. Der Steuerabschluss der politischen Gemeinde Amden für das Jahr 2023 fällt nämlich – über alle Steuerarten gesehen – rund 577'000 Franken besser aus als budgetiert. Mehrerträge gegenüber dem Budget konnten in erster Linie bei den Nachzahlungen der Einkommens- und Vermögenssteuern (+623'000 Franken), den Gewinn- und Kapitalsteuern (+131'000 Franken) sowie den Grundstückgewinnsteuern (+132'000 Franken) erzielt werden. Mindererträge mussten bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern (-276'000 Franken) verzeichnet werden.

Das Rechnungsergebnis positiv beeinflusst haben aber auch diverse Minderaufwendungen. Nebst vielen kleineren Positionen mussten vor allem beim Unterhalt von Strassen, Brücken und Plätzen (-113'000

Franken), im Sozialhilfe- und Asylbereich (-122'000 Franken) sowie beim Unterhalt im Gemeindesaal (-60'000 Franken) deutlich weniger Aufwendungen verzeichnet werden. Im Weiteren schliessen die Schulgemeinden (um ca. 58'000 Franken), die Feuerwehr (um ca. 56'000 Franken) sowie das Hallenbad (um ca. 30'000 Franken) besser ab als budgetiert. Schliesslich wurden einige vor Jahresfrist geplanten Projektierungs- und Planungsarbeiten noch nicht (oder nicht vollumfänglich) ausgeführt.

Gewinnverwendung

Der Gemeinderat beantragt der Bürgerschaft, mit dem Rechnungüberschuss Vorfinanzierungen für die in diesem Jahr anstehende Sanierung der Kirchstrasse (Anteil Strasse) im Umfang von 500'000 Franken und für die Sanierung des Sportplatzes im Umfang von 85'000 Franken zu bilden. Durch die Bildung dieser beiden Vorfinanzierungen entfällt der künftige Abschreibungsaufwand und der Finanzhaushalt wird dadurch längerfristig und nachhaltig entlastet. Der restliche Ertragsüberschuss soll in die Ausgleichsreserve (eine Form des Eigenkapitals) eingelegt werden. Diese beträgt nach der erfolgten Einlage neu 3.182 Mio. Franken. Die Ausgleichsreserve dient dem Ausgleich der Erfolgsrechnung. Sie kann zur Reduktion von allfälligen künftigen Aufwandüberschüssen verwendet werden.

Steuerfussenkung beantragt

Das Budget der Erfolgsrechnung 2024 sieht – bei einem prognostizierten Aufwand von rund 15.178 Mio. Franken und einem Ertrag

von 14.647 Mio. Franken – einen Aufwandüberschuss in der Höhe von 531'500 Franken vor. Aufgrund der aktuellen finanziellen Reserven von insgesamt rund 6.2 Mio. Franken sowie unter Berücksichtigung der Finanz- und Investitionsplanung über die nächsten fünf Jahre hat der Gemeinderat beschlossen, der Bürgerschaft erneut eine Steuerfussenkung von 2 % (auf neu 110 %) zu beantragen. Mit diesem Steuerfuss sind – gemäss aktueller Finanzplanung – in den nächsten fünf Jahren Aufwandüberschüsse zwischen ca. 469'000 und 756'000 Franken zu erwarten. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der Gemeindehaushalt in den nächsten Jahren mit einem Steuerfuss von 110 Prozent finanziert werden kann.

Die detaillierte Jahresrechnung kann ab dem 8. März 2024 unter www.gemeinde-amden.ch eingesehen werden. Die Bürgerversammlung, an welcher über die Jahresrechnung 2023 (inkl. Gewinnverwendung), den Steuerfuss, das Budget 2024 sowie über das Gutachten «Sanierung Hinterstockstrasse mit Werkleitungen» abgestimmt wird, findet am Dienstag, 2. April 2024, abends, im Gemeindesaal statt.

Gemeinderatskanzlei

Die Schützen Amden suchen eine Person für die **Führung der Schützenstube**, welche jeweils während und nach den Trainings geöffnet hat.



Die Trainings der Schützen finden von anfangs April bis Mitte Juni und von anfangs August bis Mitte September (meistens am Dienstag- und Donnerstagabend, vereinzelt am Samstagnachmittag) statt.

Bist du interessiert, die Aufgabe tageweise oder vollumfänglich zu übernehmen?
Dann melde dich bei unserem Vereinspräsidenten Ralph Gmür
(ralph.gmuer@gmx.ch, 079 772 69 92)

Informationen der Ortsgemeinde Amden

Vignette Vorderhöistrasse

Im Herbst 1973 wurde die Vorderhöistrasse als Notverbindungsstrasse (Amden – Toggenburg) unter Mithilfe des Militärs fertiggestellt. Nach dem Bergsturz im Januar 1974 wurde sie geöffnet und für etwa zwei Wochen als Notverbindungsstrasse genutzt. Danach konnten auf der Gemeinde Tagesbewilligungen für das Befahren der Strasse gelöst werden. Seit mehr als 30 Jahren können nun schon Vignetten von Personen mit Wohnsitz in Amden für Fr. 40.00 gekauft werden. Diese sind während des Sommerhalbjahres gültig. Der Ortsverwaltungsrat hat beschlossen, den Preis für die Vignette anzuheben. Neu kostet die Fahrbewilligung für die Notverbindungsstrasse Vorderhöi (Amden - Toggenburg) Fr. 50.00. Die Vignette für den kommenden Sommer kann ab Mitte April 2024 auf der Gemeindeverwaltung Amden bezogen werden.

Betriebsleiterwechsel Forstbetrieb

Nach vier Jahren als Leiter des Forstbetriebs Amden verlässt Ivan Uhr die Ortsgemeinde Amden. Er war ein äusserst engagierter Betriebsleiter und hat den Forstbetrieb positiv geprägt.

Als Nachfolger konnte der Ortsverwaltungsrat Phillip Reiter anstellen. Phillip Reiter stammt aus Balzers. Er ist gelernter Forstwart und konnte im Herbst 2023 die Ausbildung zum Förster in Maienfeld abschliessen. Bereits bei seiner Diplomarbeit hat er sich mit dem Ammler Wald befasst. Er erstellte das Projekt «Waldbaulicher Handlungsbedarf und Feinerschliessungskonzept im Chapfwald». Phillip Reiter erklärt: «In der Diplomarbeit ging es darum, festzulegen, wie man den Chapfwald bewirtschaften könnte. Die Wälder im Gebiet wurden länger nicht planmässig bewirtschaftet. Es wurde nur bei Stürmen oder Käferbefall eingegriffen, ansonsten wurden lange Zeit keine Massnahmen umgesetzt. Der Wald weist



Phillip Reiter (l.) und Ivan Uhr (r.), neuer und ehemaliger Betriebsleiter des Forstbetriebs

Foto: zVg

somit ein Pflegedefizit auf. In der Diplomarbeit wurde erörtert, wie mögliche Eingriffe aussehen könnten und welche Methoden am zweckmässigsten sind. Zudem wurde die Feinerschliessung geplant. Mit unterschiedlichen Kriterien wurden die möglichen Varianten verglichen (Bodenzug, Seilkran, Helikopter). Damit konnte festgestellt werden, dass in grossen Teilen des Chapfwaldes mit dem Seilkran eingegriffen werden kann. Ziel der ganzen Diplomarbeit war es, eine nachhaltige und kostendeckende Holzernte und Waldbewirtschaftung im Chapf zu ermög-

lichen.» Diese Arbeit ist keine theoretische Sache geblieben, denn der Holzschlag Chapf wird im Moment ausgeführt.

Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Amden findet am Montag, 15. April 2024 statt. Anschliessend an die Versammlung sind alle Teilnehmer zu einem Apéro eingeladen. Die Traktanden werden in der nächsten Ausgabe der Ammlerzeitung veröffentlicht.

Ortsgemeinde Amden



Primarschule Amden

Zu vermieten in Amden, im „alten“ Schulhaus an der Dorfstr. 16:

Schulzimmer (71,5 m²) mit Abstellraum (12,7 m²)

Zur Nutzung als Gewerberaum, Büro oder Lager,
mit Wandtafel, Lavabo und Einbauschränke.

Mietzins Fr. 750.00 inkl. NK

Bezugsbereit ab 01. August 2024

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Primarschulgemeinde Amden,

Liegenschaftsverwalter Ivo Thoma, Tel. 078 781 02 80 / ivo.thoma@ps-amden.ch

Bäuerinnen und Bauern

Kolumne

Von Cornelia Rutz

In unseren Nachbarländern sind die Landwirte unzufrieden, in den Medien wird über die Bauernproteste in Deutschland, Frankreich und Italien berichtet. Auch einige Schweizer Bauern zeigten in der Westschweiz ihre Unzufriedenheit. An verschiedenen Ortstafeln in der Schweiz hängen Gummistiefel als Zeichen der Solidarität mit diesen Bauern. Nein, meine Stiefel hängen nicht an der Ammler Ortstafel.

Uns Landwirten in der Schweiz geht es im Vergleich zu unseren Nachbarn noch gut. Dafür möchte ich Ihnen Danke sagen, danke, wenn Sie unsere Produkte aus der Region einkaufen. Die Landwirtschaft in der Schweiz hat seit 1998 verschiedenste Werbekampagnen lanciert. «Gut gibt's Schweizer Bauern» hiess es damals.

20 Jahre lang blieb dieser Slogan fester Bestandteil. Dann, im Jahr 2006, kommt der bekannte blaue Edelweissstoff mit ins Spiel. Der Spruch bleibt gleich. Der kurze Satz präsentierte sich auf verschiedenstem Werbematerial, auf Kugelschreibern, Jasskarten, Sonnenschirmen bis hin zu Badetüchern. Der bekannte Edelweissstoff hat sich bis heute mit der Landwirtschaft identifiziert. Jedoch tragen heute längst viele Menschen, ob jung oder alt, durch alle Schichten unserer Gesellschaft, diesen inzwischen sehr gefragten Edelweisstrend. Auf den Werbeplakaten präsentierte sich damals zum Beispiel Köbi Kuhn, er sagte: «Unsere Bauern sind Naturtalente.» Auch Michelle Hunziker meint strahlend im Edelweisslook: «Forza! Die Schweizer Bauern bleiben dran.»

Im neuen Werbeauftritt 2018 heisst es dann «Schweizer Bauern – Von hier, von Herzen». Mit diesem Auftritt will man das Vertrauen in die Landwirtschaft stärken. Erweitert wird der Werbespruch im Jahr 2020 mit: «Schweizer Bauern – hier angebaut, hier verarbeitet.»

Schön, dass nur kurze Zeit später die Frau auch mal ins Spiel kommt. Sogar an erster Stelle steht sie jetzt, das wäre ja wirklich nicht nötig gewesen. «Schweizer Bäuerinnen und Bauern – für Dich» heisst es jetzt. Wie schön. Übrigens, über 360 Höfe in der Schweiz laden ein zur Stallvisite. Die Bäuerin und der Bauer freut sich, wenn sie Ihnen mit Stolz den Hof und die Tiere zeigen darf. Ein Glück, dass wir noch weit von Protesten entfernt sind.

Good **GE** Elektro

Elektroservice ▪ Gebäudeautomation

Ihr kompetenter Ansprechpartner für Elektroservice, Elektroinstallationen, Schwachstrom und erneuerbare Energien in der Region!

24 h Service

Kontakt: 055 611 11 40 oder info@good-elektro.ch

Good Elektro GmbH

Michael Good

Allmeindstrasse 30

8873 Amden

Amden persönlich

KULTUR
AMDEN

Samstag, 24. Februar 2024
19.30 Uhr

Saal Amden

moderiert von Sonja Hasler
mit Kathrin Hönegger
und Dr. med. Leo Fürer



Informationen:
www.kulturamden.ch

Samariter haben einen neuen Präsidenten

An der Hauptversammlung am Freitag, 26. Januar, im Restaurant Sonne hat Pascal Zürn seine letzte Versammlung als Präsident geführt. Im Vorstand gibt es etliche Verschiebungen und die entstandenen Lücken sind wieder gefüllt.

Von Cornelia Rutz

Nach dem feinen Nachtessen aus der Sonnenküche geht es sogleich zum wichtigsten Teil über. Präsident Pascal Zürn begrüsst eine grosse Schar an Samaritern. Aus dem Glarner Kantonalvorstand sind zwei Gäste anwesend. Das Protokoll ist, wie üblich, allen schon im Voraus zugeschickt worden, so auch der Bericht von Oliver Thoma, unserem Samariterlehrer.

Zwei Neueintritte

Kassierin Sarah Jöhl kann ein positives Ergebnis präsentieren. Mit diversen Kursen von unseren Samariterlehrern Oliver Thoma und Rolf Gubser sind die Kurseinnahmen sehr erfreulich. Auch die Postendienste an verschiedenen Anlässen, wie Plauschschwingfest oder «Beach Party» in Weesen, helfen, die Kasse positiv aufzubessern. Die Kleidersammlung bringt auch in diesem Jahr einen schönen Zustupf. Ein grosser Applaus geht an die Samariter, welche immer Ende August im Dorf Amden und Umgebung von Tür zu Tür gehen und um eine Spende bitten. Ihnen, liebe Spender und Spenderinnen, ein herzliches Danke für Ihren Zustupf in unsere Vereinskasse!

In diesem Jahr hat es neben einem Austritt erfreulicherweise zwei Neueintritte. Mit Corinne Bänninger und Remo Christ gewinnt der Verein zwei engagierte Samariter mit viel Erfahrung. Für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft wird Roli Büsser geehrt. Für treue



Sie haben gut lachen beim Nidelschwingen: Pascal Zürn, scheidender Präsident (l.) und Oliver Thoma, neuer Präsident (r.).

Fotos: Cornelia Rutz

Übungsbesucher gibt es zur Belohnung ein «Löffeli» oder eine Dessertgabel.

HELP-Gruppe reaktiviert

Im letzten Jahr ist auch die HELP-Gruppe wieder ins Leben gerufen worden. Gina Müller aus Weesen und Patricia Kipfer aus Amden haben viele Kinder ab acht Jahren motiviert, mitzumachen. Rolf Gubser ist der verantwortliche Samariterlehrer für die «Help»-Gruppe. Die Buchstaben H, E, L und P stehen für Helfen, Erleben, Lernen und Plausch. In der Jugendgruppe der Samariter lernen die Kinder vieles rund ums Thema Erste Hilfe. Ob Beatmen, Verbände anlegen oder Wundbehandlung, bei einem Unfall wissen die «HELP»-Mitglieder, was zu tun

ist. Mit verschiedenen Gruppenerlebnissen, wie «Bräteln», Spielen oder dem Info-Stand am Herbstmarkt, kommt der Plausch nicht zu kurz. Mitmachen können alle Kinder und Jugendliche aus Amden und Weesen ab acht Jahren. Ab dem 16. Altersjahr ist ein Wechsel in den Samariterverein angedacht.

Präsidentenwahl

Nach neun Jahren gibt Pascal Zürn sein Amt weiter. Er wird mit einem Geschenk und grossem Applaus gebührend verabschiedet. Auch Vize-Präsident Rolf Gubser gibt sein Amt in frische Hände, bleibt aber im Vorstand als Samariterlehrer und Kursleiter. Gina Müller aus Weesen wird Vize-Präsidentin, zudem ist sie weiterhin als «HELP»-Leiterin fest involviert. Patricia Kipfer gibt das Amt der Aktuarin neu an die frischgewählte Romy Rüdüsüli weiter. So bleibt ihr mehr Zeit für die «HELP». Stefanie Thoma bleibt weiter aktiv im Vorstand und Steffi Hollenstein ist verantwortlich für das Material. Doch wer wird Präsident? Oliver Thoma stellt sich, sehr zur Freude aller Mitglieder, gerne zur Verfügung. Wir wissen alle um sein grosses Fachwissen als Samariterlehrer und sind sehr erfreut und gratulieren Oliver zur Präsidentenwahl.

Die Statutenüberarbeitung wird noch fleissig von allen gelesen und berichtigt, somit ist auch diese erste Mammutaufgabe von Oliver bewältigt. Die 82. Hauptversammlung wird mit Nidel und Meringues und einer Tombola feierlich beendet.



Samariterlehrer Rolf Gubser (l.), HELP-Leiterinnen Patricia Kipfer (m.), Gina Müller (r.)

Semesterfest der «OSWA»

Das Semesterfest war, wie in den Jahren zuvor, wieder eines der grössten und wichtigsten Ereignisse im Schuljahr.

Die zweite Oberstufe hatte das Semesterfest schon Wochen zuvor in verschiedenen Gruppen vorbereitet. Dabei waren Technik, Öffentlichkeitsarbeit, Programm, Verpflegung und Dekoration die Hauptthemen. An mehreren Dienstagnachmittagen, während den Lektionen, und öfters auch in der Freizeit, wurde Zeit dafür investiert.

Das Motto war «USA». Dies wurde vorgängig von der zweiten Oberstufe bestimmt. Die Dekorationsgruppe kreierte deswegen einen «Walk of Fame» und berühmte Basketballspieler am Korb hängend beim «Dunk». Zudem wurden noch mehrere grosse Kinoplate von US-Filmen aufgehängt und weitere Dekomaterialien in der Halle verteilt.

Die Gruppe Öffentlichkeitsarbeit gestaltete das Informationsblatt. Dank dem, dass der 25. Januar schon weit im Voraus genauestens geplant wurde, ging auch wenig schief.

Am Tag des Semesterfests investierten die Lernenden der zweiten Oberstufe den ganzen Tag für das Einrichten und Dekorieren der Halle. Um 07:25 Uhr mussten alle in der Speerhalle sein. Die Schülerinnen und Schüler der zweiten Oberstufe wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt und die Arbeiten wurden auf alle Gruppen verteilt, so dass alle etwas zu tun hatten. Sehr viel Zeit brauchte das Dekorieren von Bühne, Tischen und Saal. Es war für Herr Amann und Herr Rüdüsüli sicher nicht einfach, alle Lernenden an den richtigen Ort zu dirigieren. In dieser Zeit war die Küchencrew schon an der Vorbereitung des Desserts dran.

Um 15:30 Uhr durfte die 2. Oberstufe dann auch nach Hause, um sich «chic» zu machen. Um 18:30 Uhr traf sie sich dann wieder bei der Speerhalle für die letzten Vorbereitungen. Ab 19:00 Uhr war das Semesterfest 2024 dann auch offiziell für alle Lernenden der OSWA geöffnet. Der Schulleiter begrüsst, als «Footballer» Tom Brady verkleidet, die Lernenden und dann, endlich begann es, das Semesterfest 2024. Die «DJs» legten sofort richtig los. Schnell war die Bühne rappen-voll. Die Bar wurde ziemlich überrannt. Viele hatten sich bei der Kleidung, die sie an hatten, richtig ins Zeug gelegt.

Von nun an war der Abend in vollem Gange. Das erste Spiel war das Buzzerspiel. Dabei mussten je zwei ausgeloste Lernende aus jeder Stufe und auch je zwei Lehrpersonen



Die Fotowand wurde für Erinnerungsfotos rege genutzt.

Fotos: zVg



Das Buzzerspiel sorgte für gute Stimmung



Alle Gäste wurden auf dem «Walk of Fame» begrüsst.

nach vorne kommen und so schnell wie möglich die richtigen Antworten zu bestimmten Fragen liefern. Als Abendessen gab es «Hotdogs» und «Bagels», für die man im Vorverkauf einen Bon erwerben konnte.

Ganz am Ende wurde uns verkündet, dass wir am nächsten Tag erst später zur Schule kommen müssen. Darüber freuten sich alle

sehr. Am Freitagmorgen starteten die Lernenden der zweiten Oberstufe um 9:10 Uhr mit dem Aufräumen der Speerhalle. Es war fast zu schade, die ganzen Werke, die wir wochenlang vorbereitet hatten, einfach so zu entsorgen. Und somit endete das Semesterfest für alle zusammen.

Fadri Truog, Lernender 2. Sekundarschule



Bürgerversammlung

Dienstag, 2. April 2024, 20.00 Uhr im Saal Amden

Traktanden:

1. Wahl der Stimmezähler
2. Jahresrechnung 2023 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
3. Budget 2024
4. Allgemeine Umfrage

Die Stimmausweise werden separat durch die Post zugestellt und sind an der Bürgerversammlung vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können bis am Freitag, 29. März 2024, 16.30 Uhr, auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Die gedruckten Jahresrechnungen werden an alle Stimmberechtigten, die an einer der letzten drei Bürgerversammlungen teilgenommen haben, sowie denjenigen Stimmberechtigten, welche die Unterlagen bereits einmal separat bestellt haben, zugestellt. Die Jahresrechnung kann ab dem 11. März 2024 auch auf der Website der Primarschulgemeinde Amden (www.ps-amden.ch) eingesehen werden. Weitere gedruckte Exemplare können auf der Gemeinderatskanzlei bezogen werden.

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt 14 Tage nach der Bürgerversammlung während 14 Tagen öffentlich auf. Es kann im Anschlagkasten im Gemeindehaus eingesehen werden.

Wussten Sie, dass ...

- es grosse Unterschiede im Winter zwischen den beiden Freizeitangeboten im Atzmännig und in Amden gibt?
- im Februar der Atzmännig auf Sommerbetrieb umgestellt hat, während in Amden «sie schlitteln und kurven im Schnee» angesagt war, dies laut Linth Zeitung?
- der «Snowli» nicht mehr im Tenü rot-blau-grün posiert, sondern in aufgehellten Farben wie in grasgrün und türkis?
- dass die «KreAktiven» Frauen vielleicht zum letzten Mal ihre Schaufenster dekoriert haben und zwar mit viel Weiss; oder gibt es etwa noch ein Frühlingfenster?
- am Schmutzigen Donnerstag das «Aquafit» im Hallenbad in veränderter Form stattgefunden hat?
- als Überraschung ein Riesebaby mit grossem Bären im Arm zum Song «Ich bin der Babysitter ...» die Sportlektionen angetrieben und aufgeheizt hat?



Starten Sie mit einem Frühjahrsputz frisch in den Frühling!

Unser Angebot

Unterhaltsreinigung: Alle Räume werden gesaugt, Böden gewischt und Oberflächen abgestaubt.

Fensterreinigung: Innen und aussen, inklusive Rollläden für strahlende Aussichten.

Spezialreinigung: Küche, Sanitäranlagen, Polster und mehr glänzen wieder wie neu.

Grundreinigung: Schränke, Schubladen und versteckte Ecken werden nicht vergessen.

Flexibilität: Wählen Sie das gesamte Paket oder einzelne Dienste. Wir bringen alles Nötige mit oder verwenden Ihre Mittel und Geräte.

Aktionszeitraum: 11. März bis 31. Mai 2024

Amden Weesen Ferien und Freizeit GmbH

Als Teil von Amden Weesen Tourismus sind rund 10 Mitarbeitende der Amden Weesen Ferien und Freizeit GmbH verantwortlich für die Pflege und Verwaltung von gut 30 Feriendomizilen in Amden und Weesen.

Diesen Frühling erweitern wir das Angebot um einen Reinigungsdienst, der sowohl für Einheimische als auch für Zweitwohnungs-Besitzer in Amden und Weesen verfügbar ist. Gönnen Sie Ihrem Zuhause einen Frühjahrsputz durch unser Team und geniessen Sie die Frühlingszeit in vollen Zügen.

Kontakt & weitere Informationen

AW
FERIEN & FREIZEIT
AMDEN WEESEN

Veronika Haid
058 228 28 30
veronika.haid@amden.ch

Projekt für Solarenergie im Steinbruch «Schnür» ist wiederauferstanden



So soll die Solaranlage im ehemaligen Steinbruch «Schnür» einmal aussehen.

Foto: SAK

Zwei grosse Stromproduzenten wollen auf dem Gebiet der Gemeinde Amden eine Solar-Grossanlage bauen. Da der Bund die Vorschriften gelockert hat, ist das eher möglich als noch vor Jahren.

Von Urs Roth

Über zehn Jahre ist es her, dass die Verantwortlichen der Ortsgemeinde Quinten die Idee hatten, das ehemalige Steinbruchareal am Nordufer des Walensees für eine Grossanlage für Stromproduktion anzubieten. Der Steinbruch, der auf Gemeindegebiet von Amden liegt, gehört der Ortsgemeinde Quinten und war kurz zuvor eingestellt worden. Das Elektrizitätswerk des Kantons Zürich (EKZ) wollte zusammen mit der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG (SAK) dort eine Solaranlage bauen. Man führte umfangreiche Abklärungen und Versuche durch, stellte dann aber das Vorhaben zurück, vor allem weil Widerstand aus Landschaftsschutzkreisen zu erwarten war. In der Zwischenzeit hat der Bund die Vorschriften gelockert und das Vorhaben wird plötzlich wieder aktuell.

Für Anlagen, wie sie im ehemaligen Steinbruch möglich sind, ist das Bewilligungsverfahren gegenüber früher massiv vereinfacht worden ist. Dies hat der Bund mit einer Ergänzung zum eidgenössischen Energiegesetz beschlossen. So entfällt beispielsweise die Voraussetzung, dass der Standort im Richtplan enthalten ist. Bewilligungsbehörde ist der Kanton. Bedingung ist, dass die Standortgemeinde zustimmt. Die jährliche

Produktion muss mindestens zehn Gigawattstunden (GWh) betragen (wovon im Winterhalbjahr eine bestimmte Mindestmenge).

Stimmung im Gemeinderat «eher positiv»

Gemeinderat, SAK und EKZ hatten auf den Abend des 23. Januar zu einem Informationsanlass eingeladen, zu dem sich rund 50 Interessierte einfanden. Sonja Hasler führte als Moderatorin durch den Anlass und fragte Gemeindepräsident Peter Remek gleich zu Beginn, wie sich denn der Gemeinderat zum Projekt stelle. Der Gemeinderat habe sich mit dieser Frage konkret noch nicht befasst, doch die Tendenz sei doch eher positiv, war die Antwort. Adriano Tramèr, Geschäftsleitungsmitglied der SAK, erläuterte das Bedürfnis solcher Grossanlagen. Einerseits reiche im Winter die einheimische Stromproduktion derzeit nicht aus, um den Bedarf zu decken. Andererseits fallen nach und nach die Kernkraftwerke weg. Kommt hinzu, dass die Zahl der Elektroautos und der Wärmepumpen zunimmt. So fehlen, hochgerechnet auf das Jahr 2050, insgesamt 38 Terawattstunden (TWh). Oder anders gesagt: 38 Milliarden Kilowattstunden. Einen Teil beitragen zum Füllen der Stromlücke würde die Anlage im Steinbruch «Schnür», so Tramèr. «Das ist ein guter Standort, wie es nicht viele gibt im Kanton St. Gallen». Er gab aber auch zu, es gebe kein Kraftwerk, «das keine Spuren in der Natur hinterlässt». Rund 30 bis 35 Mio. Franken werde die Anlage wohl etwa kosten, meinte er auf eine Frage aus dem Publikum. Für den späteren Betrieb werde eine eigene Firma gegründet.

Strom für 11'000 Menschen

Der anwesende Vertreter des EKZ, Co-Projektleiter Fabio Burllessas, informierte über Umfang und Leistung der geplanten Anlage. 22'000 Solarmodule auf einer Fläche von 50'000 m² sollen 12 GWh produzieren beziehungsweise Strom für 2'700 Haushalte oder 11'000 Menschen. Die Module sollen in einer Neigung von 60 Grad aufgestellt werden. Allerdings nicht, wie vor zehn Jahren noch angedacht, als mosaikähnliche Schilder, sondern als vertikale Streifen. Jeder dieser Streifen wird an zwei Stahlseilen befestigt sein. Gebaut werde praktisch ausschliesslich auf dem Seeweg. Die Infrastruktur für den Stromtransport sei grösstenteils vorhanden, so Burllessas, müsse aber noch ausgebaut werden. Bestandteil des Projektes sei auch eine Analyse, die Aufschluss gibt über eine mögliche Reflexion von Sonnenlicht auf das gegenüberliegende Seeufer. Diese «Blendanalyse» habe ergeben, dass in Mühlehorn auf der Südseite des Sees während durchschnittlich fünf Minuten am Tag mit einer Blendwirkung zu rechnen sei, dies bei 365 wolkenlosen Tagen im Jahr.

«Einsprache hat keine Chance»

Für das Projekt ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung erstellt worden. Deren Verfasser, Robert Meier vom Büro ARNAL, begann seine Präsentation mit der Bemerkung: «Mit den neuen Vorschriften des Bundes gelten nun ganz neue Spielregeln». Er kommt zum Schluss, dass mit Ausnahme von Landschaft/Ortsbild die massgebenden Umweltbereiche nicht betroffen sind oder mit entsprechenden Massnahmen behoben werden

können. In Bezug auf die Landschaft seien Ersatzmassnahmen vorzukehren. «Eine Einsprache gegen das Projekt hat unter diesen Voraussetzungen keine Chance», antwortete Meier auf eine entsprechende Frage aus dem Publikum. Er ergänzte allerdings, dass eine Beschwerde allenfalls dann erfolgreich sein könnte, wenn sie sich gegen den Gesetzesartikel richte und dieser sich als verfassungswidrig erweisen würde.

Zustimmung der Gemeinde ist nötig

Eine der Voraussetzungen, dass das Vorhaben zustande kommt, ist die Zustimmung der Gemeinde. Diese erfolgt im Referendumsverfahren, das heisst, der Gemeinderatsbeschluss kommt nur dann zur Volksabstimmung, wenn mindestens 130 Stimmberechtigte es verlangen. Eine Tendenz war an der Versammlung nicht zu erkennen – Gegner und Befürworter hielten sich bei den Wortmeldungen in etwa die Waage. Während einer der Teilnehmer «die Strombarone als die neuen Gauner nach den Bankern» bezeichnete, erinnerten andere daran, dass eben alle zur Stromversorgung beitragen müssen. Bemängelt wurde seitens des Publikums mehrfach, dass der Bund es unterlassen hat, beim Bau von grossen Solaranlagen eine Entschädigung für die Standortgemeinde – analog Wasserzins bei Speicherwasserkraftwerken – festzulegen. Diesbezüglich seien Gemeinderat und SAK allerdings in Verhandlung, erklärte Gemeindepräsident Peter Remek dazu. Bei der Frage, ob die Bevölkerung von Amden dem Vorhaben zustimmt, dürfte die Tatsache, dass die Anlage von Amden aus überhaupt nicht einsehbar ist, eine nicht unwesentliche Rolle spielen.



«Tendenz eher positiv»: Antwort von Gemeindepräsident Peter Remek auf die Frage von Sonja Hasler, wie sich der Gemeinderat zum Projekt stelle. Foto: Urs Roth

Um Solar-Grossanlagen voranzutreiben, gewährt der Bund mit den neuen Bestimmungen den Investoren ein «Zückerchen». Sofern die Anlage bis Ende 2025 mindestens teilweise Elektrizität einspeist, bekommt der Investor einen Beitrag von maximal 60 Prozent der Kosten. Das heisst: Es eilt. SAK

und EKZ wollen deshalb noch in diesem Quartal das Baugesuch einreichen. Der Zeitplan ist gedrängt. SAK-Vertreter Adriano Tramèr ist allerdings zuversichtlich, dass der Bund diese Frist noch verlängern wird.

Ihre Idee,
unsere Planung.

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen

JUD Bau- und
Holzplanung

seliner
SCHREINEREI

Im Fennen 13 - Niederurnen
selinerag.ch - 055 610 27 36

**Spritzwerk
Carrosserie Ruegg**

- SPRITZWERK
- CARROSSERIEARBEITEN
AN PKW + LKW
- CHASSIS RICHTANLAGEN
- RESTAURATIONEN
- ABSCHLEPPDIENST

Grabenstrasse 10
8865 Bilten

Telefon 055 610 39 49
Natel 079 224 31 11
Fax 055 610 34 65

info@carrosserie-rueegg.ch
www.carrosserie-rueegg.ch

Vom Bienenheim zur «AmdenLodge»

Während Jahrzehnten war das Bienenheim eine evangelische Heimstätte für Ferien und Kurse. Heute dient es als Gruppenhaus für Events, Seminare und Ferienlager.

Von Urs Roth

Das Gepäck steht abreisefertig beim Ausgang bereit. «Personen einer Firma mit Sitz in Stuttgart», erklärt Oliver Eschler, der Betriebsleiter im Bienenheim. Sie seien nun, nachdem sie einige Tage für ein Seminar hier verbracht hätten, noch auf einem Spaziergang. Kurze Zeit später kehren sie dann zurück. Im «Monte Mio» seien sie essen gewesen, sagt der Verantwortliche der Gruppe, bevor er bei Oliver Eschler gleich noch für das nächste Jahr einen Aufenthalt bucht. Zufrieden zückt dieser das Handy, registriert den Termin und verabschiedet sich. Bis zum nächsten Jahr also. «Nicht selten kommen immer wieder die gleichen Unternehmen zu mir», sagt Oliver Eschler nicht ganz ohne Stolz. «Und oft treffe ich später Leute, die in einer Gruppe bei mir waren und später einzeln wieder nach Amden kommen.»

Die «Bienli» gaben dem Haus den Namen
Man mag sich fragen, wie die Liegenschaft Bienenheim zu ihrem Namen kam. Die Geschichte ist in einer – leider undatierten – Informationsschrift des Vereins Bienenheim Amden aufgezeichnet. Ein altes Bauernhaus mit der nach Südwesten gerichteten Hauptfassade im Holzli. In seinen Grundzügen ist es bis heute erhalten. Robert Gmür (geb.

1873) verkaufte es im Jahr 1926 an den Turnverein «Alte Sektion Zürich». Es mag damals wohl schon etwa 150 Jahre alt gewesen sein und diente fortan als Skihütte. Die «Alte Sektion» baute wenige Jahre später eine Skihütte im Flumserberg und verkaufte 1934 das Haus in Amden an eine Vereinigung mit dem Namen «Bienenkorb Wiedikon». Diese Vereinigung war einige Jahre zuvor von der gelernten Schneiderin Margrit Muggler gegründet worden. Muggler betreute als Gemeindegeldhelferin in Wiedikon unter anderem eine Gruppe konfirmierter Mädchen. Die Mädchen nannten sich «Bienli», weil sie «vieles für die Gemeinde leisteten», wie in der Schrift zu lesen ist. Im Lauf der Zeit folgten fortlaufend Renovationen und Verbesserungen am Gebäude. An die Stelle des Stallanbaus auf der Nordostseite trat ein Erweiterungsbau. Im Jahr 1953 kam es zur Gründung des Vereins «Bienenheim Amden». Bis 1994 diente es als «evangelische Heimstätte in Amden für Ferien, Kurse und Freizeiten». Letztes Leiter-Ehepaar unter diesem Verwendungszweck waren Adolf und Annemarie Freimüller.

Eher zufällig in Amden gelandet

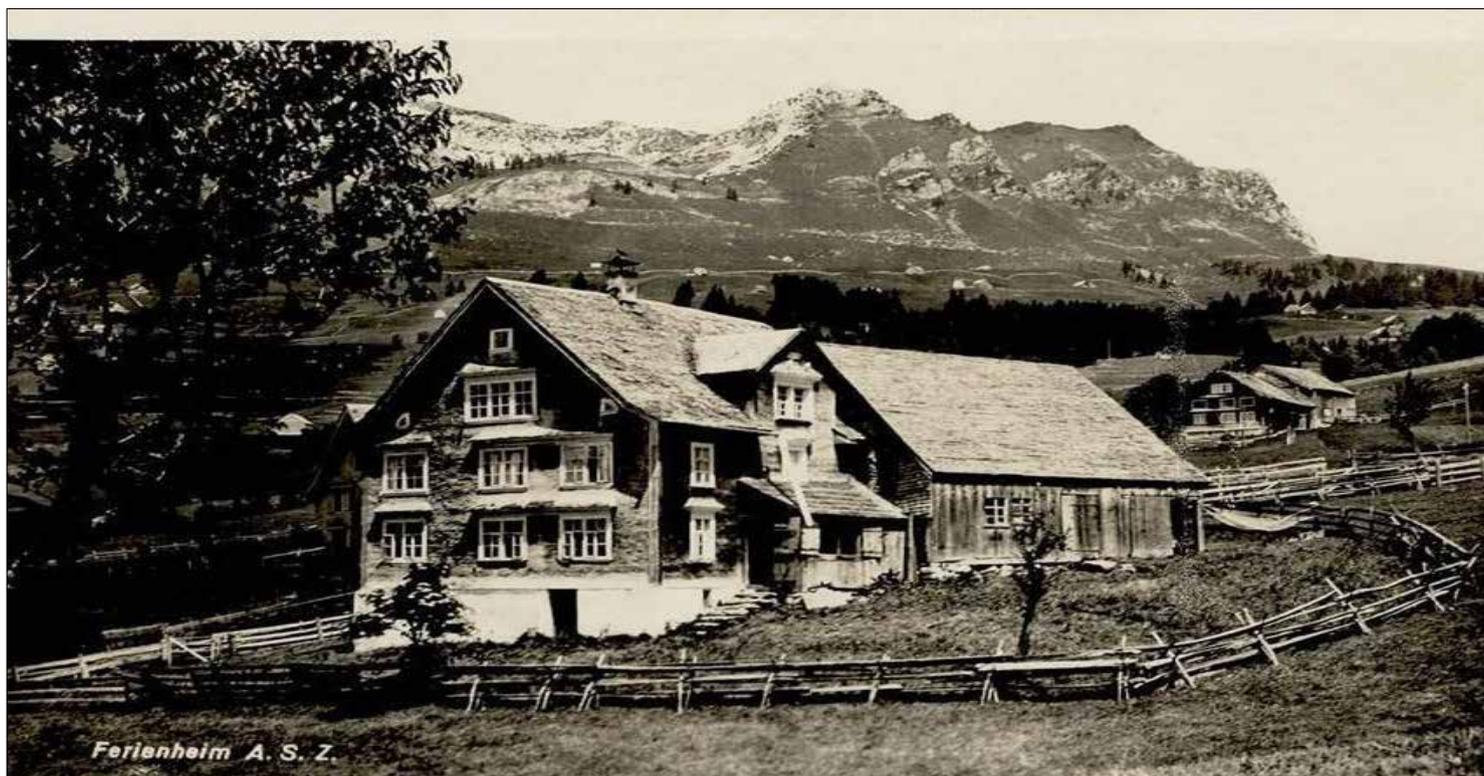
Es ist wie bei so vielem im Leben: Dass Oliver Eschler heute das Bienenheim führt, ist dem Zufall geschuldet. «Nach einer etwas wilden Phase in meinem Leben brauchte ich eine Auszeit», sagt der 48-Jährige rückblickend. «Ich wollte einige Zeit abschalten, aufs Land, in die Berge. Danach aber wieder zurück in die Grossstadt.» Im Schäfli in Amden habe er damals, im Jahr 2010, ein

Zimmer gefunden. Der damalige Eigentümer des Schäfli habe einen Betriebsleiter gesucht, ebenso der Eigentümer des Ammlerhofs im Arvenbüel. «Während rund drei Jahren habe ich dann, entgegen meiner ursprünglichen Absicht, die beiden Betriebe alternierend geführt.» Gleichzeitig sei ihm das Bienenheim ans Herz gewachsen, wo er während dieser Zeit eine Unterkunft gefunden habe.

«AmdenLodge an der Bienenheimstrasse»

Bienenheim – gewiss ein origineller Name, der im Lauf von fast hundert Jahren in Amden zum Begriff geworden ist. Trotzdem preist Oliver Eschler sein Haus heute unter einem anderen Namen an: «AmdenLodge». Warum das? Er sagt dazu: «Ich mochte den Namen Bienenheim immer sehr und habe ihn sogar schützen und den alten Schriftzug aufarbeiten lassen. Ich habe dann jahrelang versucht, den Namen Bienenheim zu etablieren.» Doch die Bezeichnung «Heim» sei halt eher negativ belastet. Die Gäste wollen ihre Ferien nicht in einer Heimstätte oder einer Ferienanstalt verbringen. Gerade fremdsprachige Gäste seien mit dem Namen gar nicht klargekommen. «Eine Zeit lang habe ich beide Namen verwendet, dann allerdings habe ich festgestellt, dass die Gäste immer «AmdenLodge» sagten, wenn Sie anriefen oder die Einladungen für ihre Anlässe verschickten.» So verwende er nun nur noch die Bezeichnung «AmdenLodge an der Bienenheimstrasse».

Das Haus ist ideal für Gruppen bis zu 30



Das Bienenheim um 1930, als es noch dem Turnverein «Alte Sektion Zürich» diente.

Foto: zVg

Personen, sei es für Firmen aus dem In- und Ausland, für Klassenlager und ähnliche Gruppen. 13 Zimmer stehen zur Verfügung, die meisten als Doppelzimmer, einzelne als Mehrbettzimmer. Je nach Bedarf nutzt man die beiden vorhandenen Küchen, die eine grösser, die andere etwas einfacher. Wenn gewünscht, steht Oliver Eschler als Koch zur Verfügung. Wenn eine Gruppe selbst kochen will – und das ist die Mehrheit –, kann sie das tun. Dann zieht er sich zurück und überlässt das Haus ganz den Gästen. «In diesen Fällen wollen sie für sich sein». Das Haus wird stets als Ganzes vermietet, egal wie gross die Gruppe ist. «Das Haus ist kein Restaurant», betont Oliver Eschler. «Was nicht heisst, dass man es nicht auch nur für einen Tag, zum Beispiel für ein Fest, mieten kann. Diesbezüglich bin ich flexibel.»

Alt und Neu vereint

Dass das Gebäude ganz verschiedene Entstehungsphasen durchgemacht hat, ist beim Rundgang durch das Haus zu erkennen. So wechseln sich ein mit moderner Technik ausgerüsteter Seminarraum im neueren Teil ab mit Zimmern mit knapper Raumhöhe im ursprünglichen Bauernhaus. Selbst der antike Holzherd fehlt nicht, und zwar in unmittelbarer Nähe zur modernen Küche mit Chromstahlgeräten. Ebenso wenig fehlt der Blick auf einen Teil der seinerzeitigen Schindelfassade.

Auch im Bienenheim – oder eben neu in der «AmdenLodge» – haben Pandemie und Lockdown ihre Spuren hinterlassen. «Die Leute sind vorsichtiger geworden», meint Oliver Eschler. Er erwähnt in diesem Zusammenhang aber aktuell auch die verschiedenen Konflikte rund um den Globus und die Energiekrise. «Der Lockdown hat ausserdem die Fassadenrenovation verzögert», betont er. Vorübergehend fehlende Einnahmen



Das Bienenheim als «AmdenLodge». Der Stallanbau hat im Lauf der Zeit einen Anbau für Gastronomie Platz gemacht.

Foto: Urs Roth

haben zu einem Unterbruch geführt, der aber zum Glück nun vorüber ist. Die Arbeiten werden zurzeit fortgesetzt. «Das wird sich auf die Heizkosten auswirken.» Für das laufende Jahr sehe es indessen bezüglich der Buchungen wieder gut aus.

Work-Life-Balance muss stimmen

Mit der Auszeit, die Oliver Eschler seinerzeit hier geplant hat, ist also nichts geworden. Nichtsdestotrotz hat er in Amden gefunden, was er eigentlich gesucht hat. Nämlich eine – wie es neudeutsch so schön heisst – «Work-Life-Balance», wie sie für ihn stimmt. Ohne fremdes Personal kann er seine «Amden Lodge» auf eine Weise führen, dass für ihn

genügend Freiraum bleibt. «Ich will meine Arbeit so gestalten, dass ich daneben auch ein gutes Leben habe», gibt er zu. «Hier in dieser wunderschönen Umgebung, umgeben von der Natur, fühle ich mich wohl.» Jeden Tag könne man etwas Neues sehen, wenn man die Augen offenhält. Genau darum versuche er, möglichst viel mit dem E-Bike, mit dem Töff oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erledigen. Er strahlt Zufriedenheit aus und findet beim Gespräch mit der Ammler Zitig zum passenden Schlusswort: «Was für ein Glück, wenn man an einem Ort wie diesem wohnen darf.»

Museum Galerie Amden 2024

11.12.2023 – 06.04.2024 Markus Timo Rüegg, Uznach
Fotografien und Skulpturen

14.04.2024 – 11.08.2024 Sabine Schier, Uznach
Bild-Kunstwerke

18.08.2023 – 03.11.2024 Daniela Ferdani, Amden
Skulpturen in Bronze

15.12.2024 – 06.04.2025 Markus Blend, Uetikon am See
Holz-Kunstwerke

Wer entscheidet über unsere Gesundheit?

Der Verein «ProDorf» Amden hat am Freitag, 9. Februar zu einem Info-Abend in den Saal Amden eingeladen. Der Präsident Ruedi Senn durfte eine grosse Zahl interessierter Gäste begrüssen. Die beiden Referenten, Dr. Philipp Gut (Unternehmer, Verleger, Journalist und Buchautor) sowie Dr. jur. Gerald Brei (Rechtsanwalt), starteten sogleich mit Fakten. Gerald Brei bedauerte sehr, dass trotz Bemühungen an verschiedenen Fronten kein Pro-Vertreter in Sachen WHO für den Informationsabend gewonnen werden konnte.

Im Kern ging es um Folgendes: Philipp Gut gab zuerst einen Überblick über die Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization) kurz WHO. Sie ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf, wurde am 7. April 1948 gegründet und zählt heute 194 Mitgliedstaaten. Die Verfassung der WHO statuiert ihren Zweck und ihre Ziele darin, allen Völkern der Erde zur Erreichung des bestmöglichen Gesundheitszustandes zu verhelfen und soll sich unabhängig von Interessen einzelner, insbesondere reicher Staaten, um die Gesundheit aller Menschen kümmern.

Nun zeigt sich aber, dass an Stelle der ursprünglichen Idee - eine Finanzierung durch die Mitgliedstaaten mit öffentlichen Geldern - private Geldgeber treten. 80 Prozent ihres Budgets bezieht die WHO inzwischen aus freiwilligen, zweckgebundenen Beiträgen. Damit üben die Geldgeber maßgeblichen Einfluss aus – und bringen ihre eigenen wirtschaftlichen Interessen ein.

Wie unabhängig ist die WHO noch?

Mit dem Entwurf über eine Änderung der

«Internationalen Gesundheitsvorschriften» (IGV) und den Verhandlungen mit der WHO über einen neuen «Pandemie-Pakt» stehen viele offene Fragen im Raum. Von Seiten der Bundesbehörden heisst es, die Ängste in der Schweiz seien übertrieben: noch nicht verbindlich, noch nichts entschieden, nur Entwürfe. Doch diese Entwürfe sind seit einem Jahr einsehbar, bekannt und sie lassen aufhorchen, besonders, da sie schon im Mai 2024 unterschrieben werden sollen. Gerald Brei informierte über die rechtliche Situation des geplanten Vertrages und die Überarbeitung/Neufassung der Internationalen Gesundheitsvorschriften IGV (International Health Regulations).

Grundrechte eingeschränkt

Es handelt sich laut Entwurf um verbindliche Massnahmen, die von der WHO zentralistisch und ohne demokratische Kontrolle angeordnet werden können; die WHO übernimmt im Pandemiefall quasi die Führung der Weltpolitik. Die Mitgliedstaaten sind verpflichtet, sich an die Vorgaben der WHO zu halten. Es wird nicht darüber debattiert, ob allenfalls die Grundrechte eingeschränkt werden. Der Chef der WHO kann weltweit eine Pandemie ausrufen, wenn er einen Gesundheitsnotstand, aus welchen Gründen auch immer, feststellt. Ist die Pandemie einmal ausgerufen, können Massnahmen und Verbote wie fallende Dominosteine angeordnet werden. Zudem wird ein Umsetzungskomitee eingerichtet, zur Überwachung der Staaten und der Kontrolle, ob auch alle Massnahmen umgesetzt werden. Zum Beispiel kann vorgegeben werden: Aufbau von Laborkapazitäten, Ausgangssperren, Quarantäne auch für Gesunde, die Bevölkerung grossflächig zu testen, Zensur

/ Informationskontrolle oder obligatorisches Mitführen eines digitalen Gesundheitsdokumentes.

Die immensen Personalkosten und Einrichtungen für diese Eigenüberwachung und Eigenkontrolle gehen voll zu Lasten der jeweiligen Staaten, das heisst der Bürger.

Schweiz nutzte Spielraum

Es ist ein Glück, dass die Schweiz ihren eigenständigen Beurteilungsspielraum genutzt hat und bei der letzten Pandemie ein Jahr früher ausgestiegen ist. Die Grundrechte wie zum Beispiel körperliche Integrität (BV 10), Versammlungsfreiheit (BV 22) oder die Meinungsäusserungs- und Informationsfreiheit (BV 16) sind während der Pandemie unter die Räder geraten.

Philipp Gut informierte ausführlich über weitere geplante Schritte des «Aktionsbündnis freie Schweiz» und animierte zur Unterstützung.

In der Diskussion spürte man den Unmut über den neuen Vertragsentwurf, ebenso, dass viele Menschen keine Kenntnisse von der WHO, den geplanten Änderungen in den internationalen Gesundheitsvorschriften und dem Pandemiepakt haben. Auch wird festgestellt, dass die Grundrechte veräusserlich sind, nur wer folgsam war, bekam ein «Zückerli». «Es ist zu hoffen, dass der Pandemiepakt in dieser Form keine Mehrheit findet», meinte stellvertretend zum Abschluss ein Zuhörer.

Verein «ProDorf» Amden



Der Informationsabend von Verein «ProDorf» Amden war sehr gut besucht.

Foto: Cornelia Rutz

Handgemachtes und Flohmarkt



Schöner Dorfblickpunkt, dank Deko. Bald werden wir ihn vermissen.

Foto: Cornelia Rutz

Pünktlich zum Advent erschien das Haus der ehemaligen Bäckerei als Blickpunkt unseres Dorfes, es wurde von den «KreAktiven» Frauen aufwendig dekoriert. Diese Frauengruppe unterstützt seit etwa 15 Jahren verschiedene Hilfswerke. Nun ist eine Veränderung angesagt, sie gibt den Laden Ende April auf, doch ihr Engagement bleibt weiterhin bestehen.

Von Pia Staubli

Es ist Montagnachmittag, wie immer öffnen die Frauen ihre «Strickstube» im Gallussaal an der Kirchstrasse. In gemütlicher Runde entstehen die unterschiedlichsten Strickhäkeleinzelstücke, nämlich vom «Blätzli» im Rippenmuster, Socken, Grösse 36-48, Fingerhandschuhe nach Mass, Jäckli für Gross und Klein, gehäkelte Körbchen, oder kurz: vom «Babyfinkli» zum «Big Foot».

Wie es begann

Das Ganze begann mit den Baldegger Schwestern, Sr. Anselma (Bergruh), Sr. Verona (Spital Tansania) und Rosmarie Reber (Aktivierung Altersheim). Miteinander lancierten sie das Projekt «Babyfinkli» für das Spital in Tansania. Dafür wurde bald am Montagnachmittag im Altersheim fleissig gestrickt, die Strickgruppe entwickelte sich stetig weiter, viele Ideen wurden und werden umgesetzt. Dazu einige Daten: 2018 Präsenz am Adventsmarkt im Lokal der ehemaligen Drogerie, 2021 Eröffnung Geschäft für Handgemachtes, ganzjährig, 2022 Neuanfang in der ehemaligen Bäckerei und Café Binna.

Kreative Gestaltung

Rückwirkend bemerkenswert sind ihre auf-

wendigen Schaufensterdekorationen. Die grössere Fläche im neuen Ladenraum lässt für neue Ideen viel Spielraum, als Beispiel der integrierte Flohmarkt. Auch erinnern wir uns an den Markttag (Advents-Herbstmarkt) ans «Nostalgie-Café» mit dem berühmten Torten-Büffet und an den ausgezeichneten Glühwein.

Bleibendes und Neues

Das Verkaufsgeschäft schliesst Ende April, doch das kreative Tun der «KreAktiven» Frauen bleibt bestehen, die Gruppe trifft sich weiterhin am Montagnachmittag von 14 bis 16 Uhr im Gallussaal, am ersten Montag des Monats im Altersheim.

Hier bietet sich die Möglichkeit, eine Verkaufsecke mit verkleinertem Angebot einzurichten und so das Handgemachte am Montagstreff im Altersheim zu verkaufen. Weiter findet während den Cafeteria-Öffnungszeiten ein unbedienter Verkauf («Käseli») statt.

Jederzeit können Frauen in die Gruppe dazukommen, auch Schnuppern ist erlaubt. Das Material wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Weiterhin wird gerne auch Wolle zur Verarbeitung im Gallussaal (jeweils am Montag) entgegengenommen.

Öffnungszeiten bis Ende April

- Freitag 14 bis 17 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr.
- Ladenmobiliar ist käuflich (Reservation ab jetzt möglich).
- Vom 22. bis 26. April jeden Nachmittag geöffnet.
- Letzter Verkaufstag: Samstag 27. April, 9 bis 16 Uhr

Soziales Engagement

Folgende Hilfswerke werden mit Waren oder vom Verkaufserlös unterstützt: Spital und Schule in Tansania; Projekt „Hochland Peru“; Dr. Streuli – Med. Versorgung für Kinder in der Ukraine; Gemeinnütziger Verein Linthgebiet; Verein „Segel der Hoffnung“ (Kinderheim Ukraine); Spende an Muskelkranke in der Schweiz.

Noch eine abschliessende Bemerkung: Wie unsere Vereine trägt auch die Gruppe „KreAktive Frauen“ zu einem lebendigen Dorf bei, indem sie Beziehungen pflegt, und dies ohne Statuten. Weitere Auskünfte: Büsser Sonja 055 611 12 18, Thoma Trudi 055 611 16 45

Kantonsschwarz St. Gallen
3. März 2024
Wahlkreis See-Gaster

«Die GLP sucht frei von Fiktion und Ideologien nach intelligenten und nachhaltigen Lösungen für Natur und Gesellschaft»

06.12
Diego Hagmann

Stopp den asozialen Krankenkassen-Kopfprämien. Krankenkassenprämien nach Einkommen abgestuft, keine Kinderprämien.

Wasserstoff-Förderung zur Deckung des Winterstroms.

Verbot Littering: schont die Umwelt und spart Kosten.

Stopp der irregulären Masseneinwanderung. Asylgesuche können nur vom Ausland aus gestellt werden. Personen mit Erfolgchancen für ein politisches Asyl erhalten eine Einreiseerlaubnis zur genaueren Abklärung. Zur Verhinderung von Parallelgesellschaften erhalten integrierte Sans Papiers eine Aufenthaltbewilligung.

Liste 6
Grünliberale
créateurs d'avenir

Tierfotograf sucht Eulen und Käuze

Seit vier Jahren beschäftige ich mich mit der Tierwelt, insbesondere in Amden. Gerne würde ich auch Bilder von Eulen machen. Ich bin für Hinweise über Standorte sehr dankbar. Selbstverständlich halte ich genügend Abstand ein.

Alfred Rudin, Amden

079 963 62 64

[instagram.com/alfredchouette/](https://www.instagram.com/alfredchouette/)

Impressionen vom Kinderumzug am Montag, den 12. Februar



Blauer Papagei, er kann nur ein Wort sagen: «gruuusig».

Fotos: Cornelia Rutz



Dorfstrasse Amden in freudiger Stimmung



Der erste Pistenbully am Bärenfall, umgesetzt von Familie Rüdüsüli



Tiger, Indianer und Clown schön geschminkt



Klimakleber werden von der Polizei aufgegriffen.



Fasnacht mild und ohne Schnee, geht es bald «z`Alp»?



«Guggämusig» Amden, farbenfroh und fetzig mit dabei



Musikfest vom letzten Mai wird aufgelebt.



Kühe gross und klein vom Bächli

Impressionen von der Fasnacht 8. bis 11. Februar



«The Servalats» in der Sonne am 11. Februar Foto: Felix Thurnheer



«The Servalats» mit Bobby und Bobbyhalter Foto: Thais Martinez



«Zägg ä Amslä» Platzkonzert am 11. Februar Foto: Laura Gmür



Heiss geliebte Ammler Clownfrauen Foto: Monika Fässler



Gugge bim Leistkamm Foto: Barbara Rüdistöli



«Schmudo» mit Bad auf der Durchfahrt



Blutrünstig und fast gefährlich

Fotos: Brigitte Gmür



«Tschau Chäfer»



«Swiss Bar»



Café Leistkamm

Kinderfreundliches Restaurant
mit grosser Sonnenterrasse in
Amden - Arvenbühl

Auf Ihren Besuch freuen sich
Myriam, Michi und Familie
Telefon 055 611 17 85 / 055 611 12 65

Ihre Spezialisten
aus der Region

GEBR. ALPIGER AG

Tiefbau Transporte Muldenservice

Amden • Alt St. Johann • Nesslau

WWW.GEBR-ALPIGER.CH

Amden persönlich mit Kathrin Hönegger und Dr. Leo Fürer

Kultur Amden präsentiert erneut ein absolutes Gesprächshighlight. Die bekannte Moderatorin Sonja Hasler interviewt Kathrin Hönegger, SRF-Fernsehmoderatorin und den dorfbekannten Arzt Dr. med. Leo Fürer.

Freuen Sie sich auf fesselnde Gespräche in der Veranstaltungsreihe «Amden persönlich» – die exklusiven Einblicke mit Ammler Persönlichkeiten – präsentiert und veranstaltet von Kultur Amden. Am Samstagabend, 24. Februar werden wiederum zwei bemerkenswerte Persönlichkeiten im Rampenlicht stehen: Kathrin Hönegger, die bekannte SRF-Fernsehmoderatorin des erfolgreichen TV-Wissensmagazins «Einstein», und Dr. Leo Fürer, der langjährige und tief verwurzelte Dorfarzt in Amden.

Unter der versierten Moderation von Sonja Hasler, einer bekannten Grösse aus Radio und Fernsehen, erwartet die Gäste ein Abend voller faszinierender Anekdoten, tiefsinniger Gespräche und inspirierender Einblicke. Sonja Hasler ist bekannt dafür, das Beste aus ihren Gesprächspartnern herauszuholen, indem sie in ihre Welt eintaucht und die Geschichten hinter den Geschichten aufrollt.

Die Veranstaltung zeichnet sich durch eine Mischung aus Tiefgang und Leichtigkeit aus, da Sonja Hasler mit ihrem einzigartigen Stil und ihrer Erfahrung das Publikum zu fesseln und gleichzeitig intime, berührende Geschichten aus ihren Gästen hervorzulocken vermag. Der Gesprächsabend verspricht, ein unvergessliches Erlebnis zu werden, das sowohl den beruflichen Alltag als auch die

persönlichen Lebenswege von Kathrin Hönegger und Dr. Leo Fürer beleuchtet.

Nach der Veranstaltung wird ein Apéro offeriert.

- Samstag, 24. Februar 2024, 19.30 Uhr
- Saal Amden, Kirchstrasse 13, Amden
- Eintritt frei

Amden Weesen Tourismus



seliner
SCHREINEREI

Im Fennen 13 - Niederurnen
selinerag.ch - 055 610 27 36



**FISCHGRÄT
PARKETT...?**

AS PARKETT 079 688 17 38
BODENBELÄGE NÄFELS / NIEDERURNEN
www.as-parkett.ch

RAIFFEISEN



Was **uns** als Vorsorgebank ausmacht:
Persönliche Lösungen.

Wir bieten eine digitale Lösung, mit der Sie in nur 6 Minuten ein 3a-Konto eröffnen und in Vorsorgefonds investieren.



Raiffeisenbank Schanis-Amden
Dorfstrasse 22, 8873 Amden
T 055 619 20 10
schaenis-amden@raiffeisen.ch
raiffeisen.ch/schaenis-amden

Alli und doch niemert
Gangsterkomödie in zwei Akten

Tanzshow Bar Tombola



Hauptprobe
16. März 2024, 14.00 Uhr
Türöffnung und Festwirtschaft ab 13.30 Uhr
Freier Eintritt Kindertombola

Aufführungen
16. und 23. März 2024, 20.00 Uhr
Türöffnung und Festwirtschaft ab 18.30 Uhr
Eintritt CHF 15.-
Keine Platzreservierungen

Im Gemeindesaal Amden
Jugendclub Schibächhölli



Raum für Bewegung & Entspannung
Dorfstrasse 31, Amden



Probeklassen
GRATIS

YOGA
GROUP FITNESS
PERSONAL COACHING
ERNÄHRUNGSBERATUNG
NEU KÖRPERFETTMESSUNGEN

Beratung und Anmeldung Probeklassen:
kontakt@BewegungEntspannungAmden.com | 078 790 23 61

www.BewegungEntspannungAmden.com

Staubsauger- Aktion! «es hät solangs hät»

Jetzt CHF 199.-

Statt regulär CHF 299.-

ALPINE von Rotel

Leise
Saugstark
Fernbedienung am Griff
Kabelaufwicklungs-
Automatik
Teleskoprohr
Bodendüse
Fugendüse
Parkettdüse



ELEKTROBAG

AMDEN / WEESEN



JUD HAUSTECHNIK
Sanitär Lüftung Solar
Dorfstrasse 45 8873 Amden
055 611 10 10 info@jud-haustechnik.ch
076 542 38 70 www.jud-haustechnik.ch



www.Gmuer-tore.ch
Tore · Türen · Antriebe · Montage · Service

Tel. 055' 611 18 35
info@gmuer-tore.ch

Roland Gmür
Seeflechenstrasse 9
8872 Weesen



Die Mitte Amden

Jetzt wählen!
Kantonsratswahlen vom 3. März 2024



Liste Nr. 02 Die Mitte Linth

0	2	a.	0	9	Andreas Bühler
0	2	a.	0	9	Andreas Bühler
0	2	b.	0	3	Katia Gmür
0	2	b.	0	3	Katia Gmür
0	2	b.	0	2	Thomas Bühler
0	2	b.	0	2	Thomas Bühler

Freiheit. Solidarität. Verantwortung.

Regierungswahlen vom 3. März 2024



Dana ZEMP

Christof HARTMANN

www.svp-sg.ch



in die Regierung

Ihre Idee, unsere Planung.

jud-planung.ch
078 890 34 30
Melchior Jud
8872 Weesen



Bau- und Holzplanung



Amden über dem Nebel am 4. Februar

Fotos: Felix Thurnheer



Frühlingsgefühle an der Betliserstrasse am 18. Februar



Neuschnee für die Arvenpiste wird geliefert.

Foto: Elisabeth Hohler-Starzer

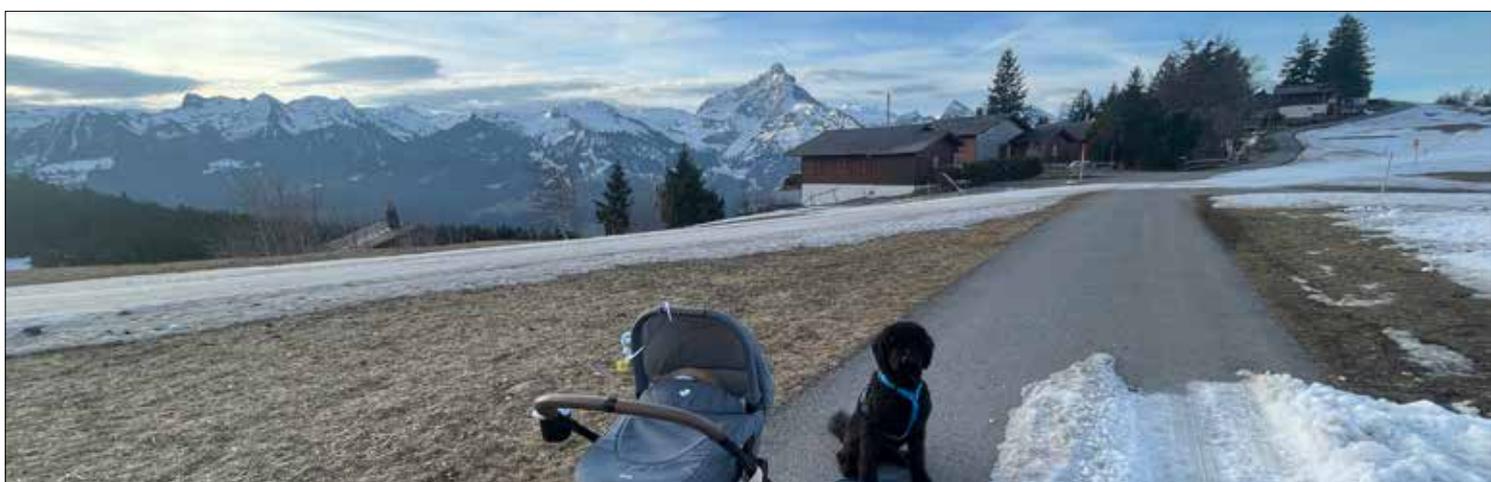
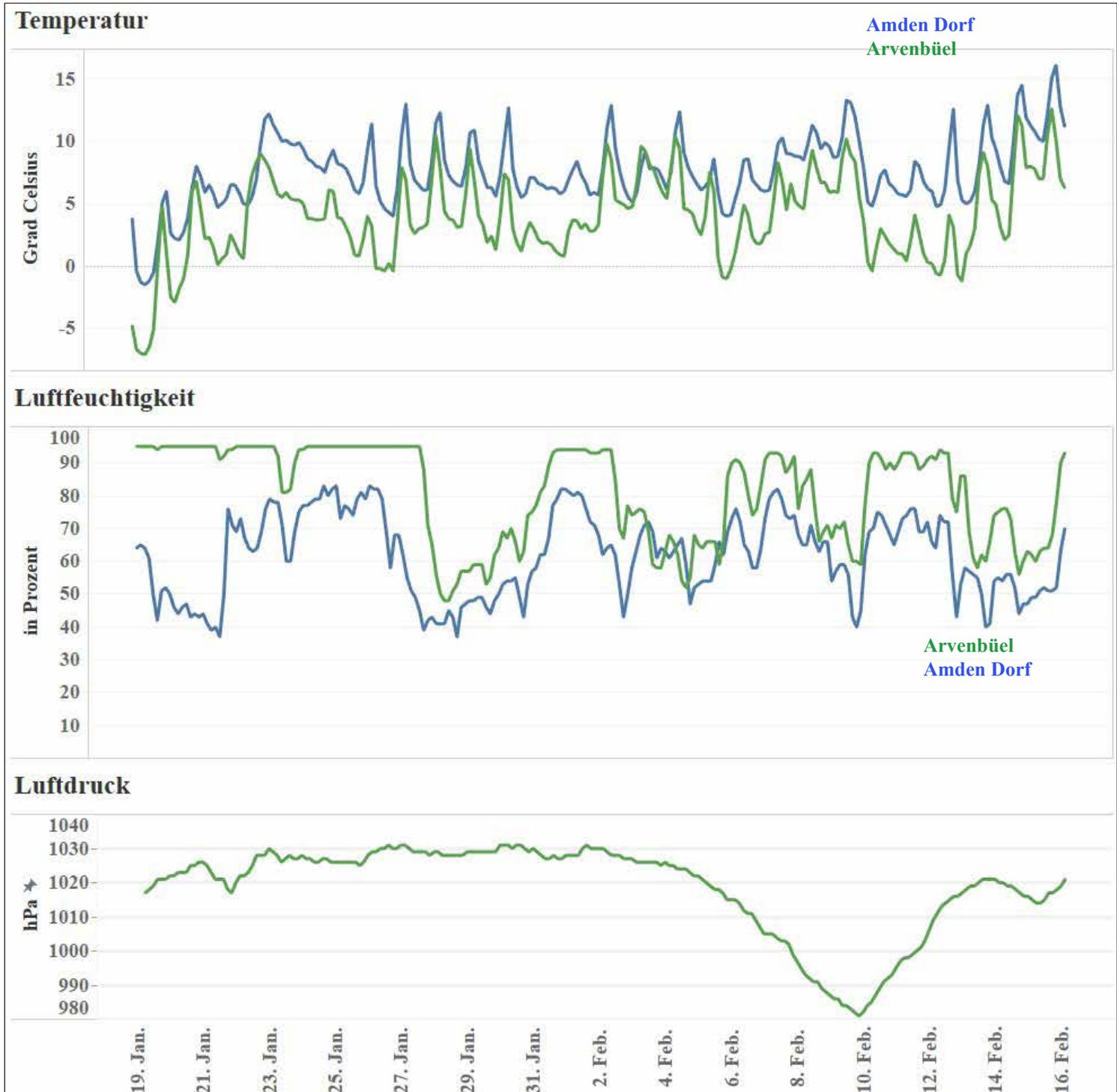


Neuschnee für die Arvenpiste wird verteilt.

Foto: Elisabeth Hohler-Starzer

Februar bis jetzt wärmer als der letzte April

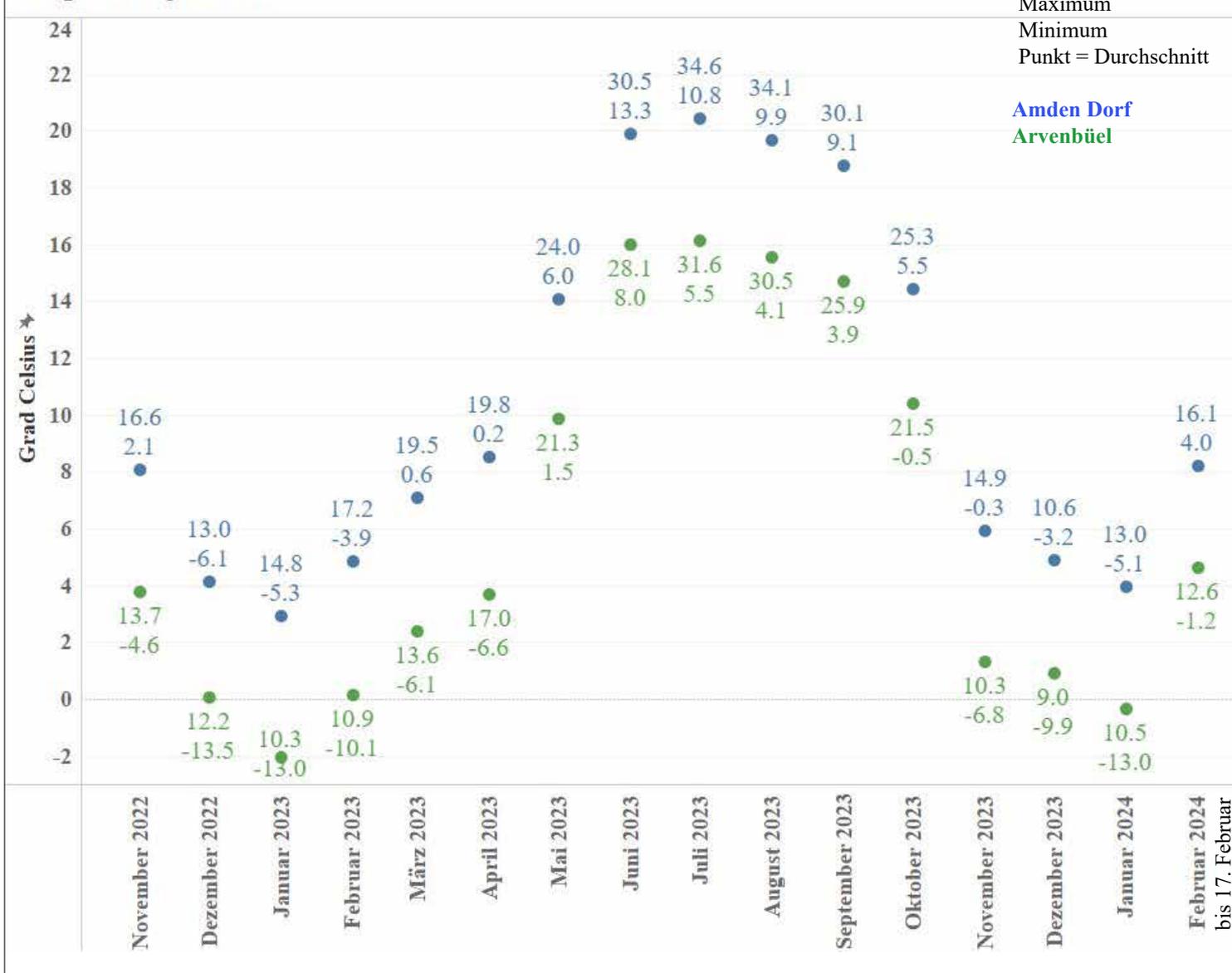
Messstation Dorf, Gemeindehaus, 908 m.ü.M
Messstation Arvenbüel, Thurnheer, 1298 m.ü.M



Spaziergänge bei warmem Wetter:

Foto: Felix Thurnheer

Temperatur je Monat



Amdo's Botschaft:



«Das isch aber ä churzä Winterschlaf gsi. Nänu, dänn machämer halt Fasnacht ...»

Cafeteria Altersheim	Täglich von 14.00 bis 16.00 geöffnet
Bibliothek Weesen	Di, 15.00 bis 19.30 / Fr, 15.00 bis 19.30 / Sa, 09.00 bis 11.00
Hallenbad	Siehe www.amden-weesen.ch
Gottesdienste	Röm.kath. siehe Pfarrei-Forum, evang. Kirche. So, 10.00 in Amden oder in Weesen
Sportbahnen	Siehe www.amden-weesen.ch
Bibliothek	Di, 15.45 bis 16.45, während Schulferien geschlossen
Spielgruppe Weesen und Amden	Mo, bis Fr, 08.45 bis 11.15 Fr, 08.45 bis 11.15 spielgruppe-sunnaeschii.ch
Museum	Mi, und So, 14.00 bis 17.00
Entsorgungspark	Mo, 16.30 bis 18.00 / Mi, 13.15 bis 14.30 Sa, 10.00 bis 11.30

Die Aprilausgabe Nr. 308 erscheint am
Freitag, 22. März
Redaktionsschluss ist am Donnerstag, 14. März

DATUM	ZEIT	WAS	WO	MIT WEM
Fr. 23.02.	12:00	Senioren-Mittagstisch	Café Löwen Amden	Evang. Kirchgemeinde
Fr. 23.02.	18:00	Pasta-Plausch am Freitag	Hotel Arvenbüel	Hotel Arvenbüel
Fr. 23.02.	19:00	Nachtskifahren	Piste Arven, Arvenbüel	Sportbahnen Amden AG
Fr. 23.02.	19:30	Jass-Abend	Restaurant Sonne Amden	Frauen- und Mütterverein
Sa. 24.02.	11:00	Bärenfallfest mit Fasstuge-Rennen	Piste Bärenfall / Holzstübli Amden	Skiclub & Sportbahnen Amden
Sa. 24.02.	18:00	Zwinglitriff Weesen	Zwinglistube, Weesen	kathjagaster
Sa. 24.02.	19:30	Amden persönlich: Kathrin Hönegger & Dr. Leo Fürer	Saal Amden	Kultur Amden
So. 25.02.	10:30	Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag	Flikirche St. Martin, Weesen	Kirchgemeinden
Di. 27.02.	09:00	Mütter-/Väterberatung mit Krabbeltreff	Familienzentrum am See, Weesen	MuKidi
Mi. 28.02.	14:00	Spielnachmittag	Bibliothek Weesen	Bibliothek Weesen
Sa. 02.03.	14:00	QVA Quartierhöck	Restaurant Monte Mio, Arvenbüel	QVA Quartierverein Arvenbüel
Sa. 02.03.	18:00	Zwinglitriff Weesen	Zwinglistube, Weesen	kathjagaster
Fr. 08.03.	11:00	Schweine-Metzgete	Restaurant Burg Strahlegg, Betlis	Familie Zahner & Team
Fr. 08.03.	14:00	Musig in der Cafeteria	Altersheim Aeschen	Daniel und Kari Gmür
Sa. 09.03.	11:00	Schweine-Metzgete	Restaurant Burg Strahlegg, Betlis	Familie Zahner & Team
Sa. 09.03.	18:30	Offene Turnhalle Amden	Turnhalle Primarschule Amden	kathjagaster
Sa. 09.03.	20:00	Jahreskonzert MGH Weesen	Speerhalle Weesen	MGH Harmonie Weesen
So. 10.03.	10:30	Schiffstaufer und Flottenparade	Schiffssteg Unterterzen	Schiffsbetrieb Walensee
So. 10.03.	11:00	Schweine-Metzgete	Restaurant Burg Strahlegg, Betlis	Familie Zahner & Team
So. 10.03.	13:30	Jahreskonzert MGH Weesen	Speerhalle Weesen	MGH Harmonie Weesen
So. 10.03.		Frühlings-Schneefest	Monte Mio, Arvenbüel	Sportbahnen Amden AG
Mo. 11.03.	18:30	Kurs: Haare flechten	Gallussaal Amden	Frauen- und Mütterverein
Sa. 16.03.	09:00	Ökumenischer Rosenverkauf	Spar Weesen und Volg Amden	Evang. Kirchgemeinde
Sa. 16.03.	11:00	Saisonstart Lago Mio	Lago Mio	Lago Mio
Sa. 16.03.	14:00	Kasperltheater	Kath. Kirchgemeindehaus	Familientreff Weesen
Sa. 16.03.	19:00	Offene Turnhalle Weesen	Turnhalle Primarschule Weesen	kathjagaster
Sa. 16.03.	20:00	Unterhaltungsabend Jugendclub	Saal Amden	Jugendclub Amden
So. 17.03.	10:30	Abschluss und Gemeindegottesdienst	Pfarrkirche St. Gallus	Katholische Kirchgemeinde
Di. 19.03.	19:00	Hauptversammlung Kultur Amden	Hotel Restaurant Sonne, Amden	Kultur Amden
Mi. 20.03.	11:45	Senioren-Mittagessen	Alters- und Pflegeheim Aeschen	Alters- und Pflegeheim Aeschen
Mi. 20.03.	15:00	Kinderfilm in der Bibliothek Weesen	Bibliothek Weesen	Kulturkommission Weesen
Fr. 22.03.	18:00	OSWA Basketballnacht	Speerhalle Weesen	Oberstufe Weesen-Amden
Fr. 22.03.	18:30	Spieleabend Weesen	Kath. Kirchgemeindehaus Weesen	kathjagaster
Fr. 22.03.	12:00	Senioren-Mittagstisch	Trattoria Walensee, Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Sa. 23.03.	09:30	Palmbinden	Pfarrkirche St. Gallus	Katholische Kirchgemeinde
Sa. 23.03.	11:30	Ausflug ins Gameorama	Treffpunkt Bahnhof Uznach	kathjagaster
Sa. 23.03.	12:00	Senioren-Mittagstisch	Restaurant Löwen, Amden	Evang. Kirchgemeinde
So. 24.03.	10:30	Palmsonntag, Feier des Einzugs Jesu in Jerusalem	Pfarrkirche St. Gallus	Katholische Kirchgemeinde
So. 24.03.	20:00	Unterhaltungsabend Jugendclub	Saal Amden	Jugendclub Amden
Di. 26.03.	20:00	Bürgerversammlung Evang. Kirchgemeinde	Zwinglikirche Weesen	Evang. Kirchgemeinde
Do. 28.03.	17:00	Abendmahlsfeier	Pfarrkirche St. Gallus	Katholische Kirchgemeinde
Sa. 30.03.	19:30	Feier der heiligen Osternacht	Pfarrkirche St. Gallus	Katholische Kirchgemeinde
So. 31.03.	10:30	Festgottesdienst zur Auferstehung Jesu	Pfarrkirche St. Gallus	Katholische Kirchgemeinde

Haben Sie einen Anlass in Amden? Dann melden Sie diesen bei Amden Weesen Tourismus: tourismus@amden.ch